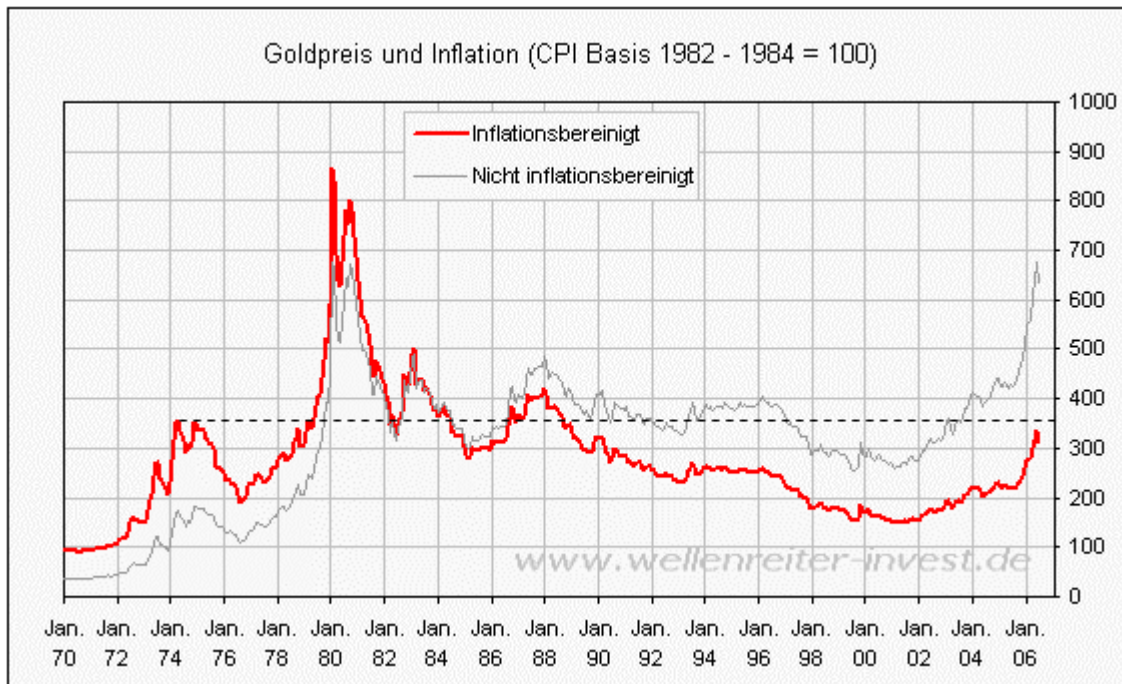
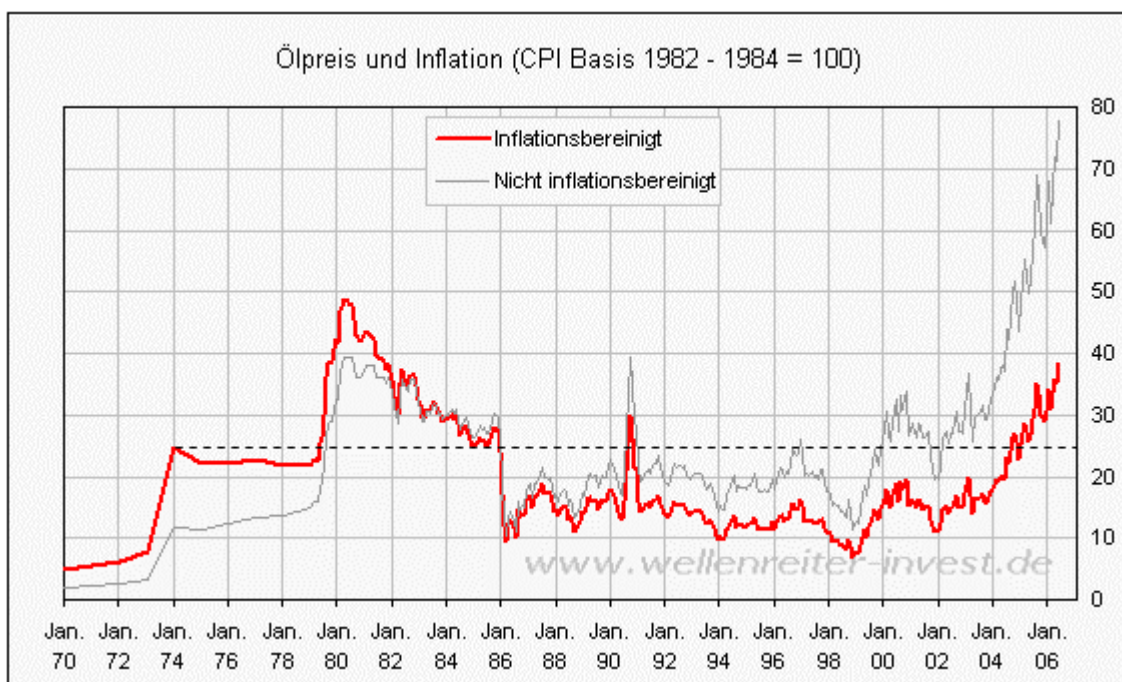


Gold als Inflationsschutz?

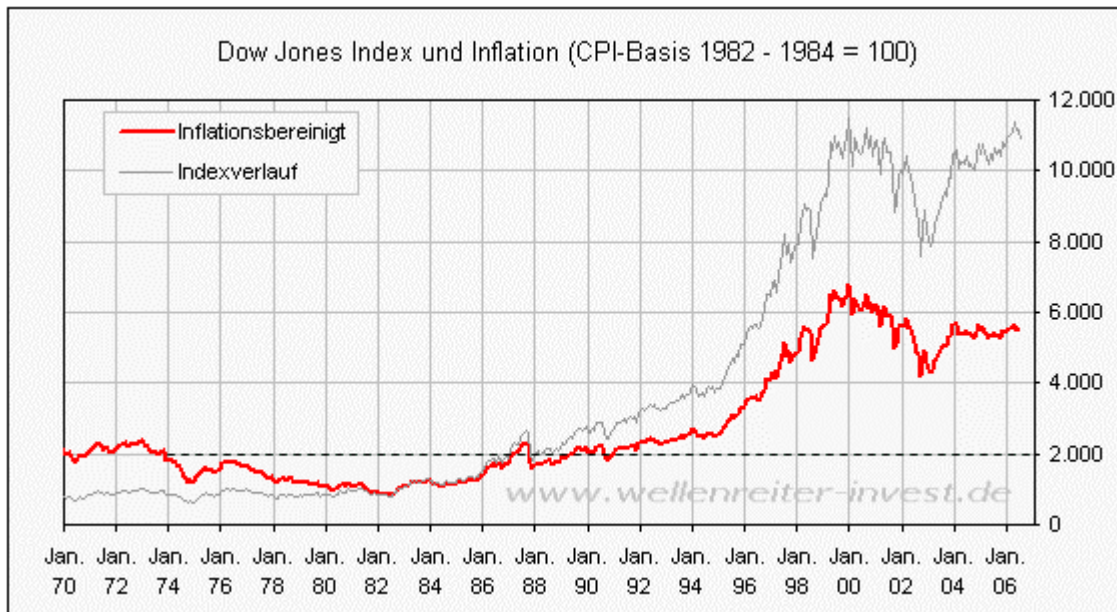
Betrachtet man die inflationsbereinigte Entwicklung des Goldpreises in US-Dollar, so hätte jemand, der im Februar 1974 einen Barren Gold gekauft hätte, bis heute einen realen Wertverlust (US-Dollar) von etwa 10 Prozent hinnehmen müssen.



Hingegen hätte jemand, der zum gleichen Zeitpunkt ein Fass Öl in der Garage eingelagert hätte, bis heute einen realen Wertgewinn von etwa 50 Prozent (US-Dollar) erzielt (nächster Chart).



Im Vergleich zu den realen Wertgewinnen an den Aktienmärkten sind das jedoch „Erdnüsse“. Dort könnte man jetzt einen realen Gewinn von etwa 160 Prozent realisieren.

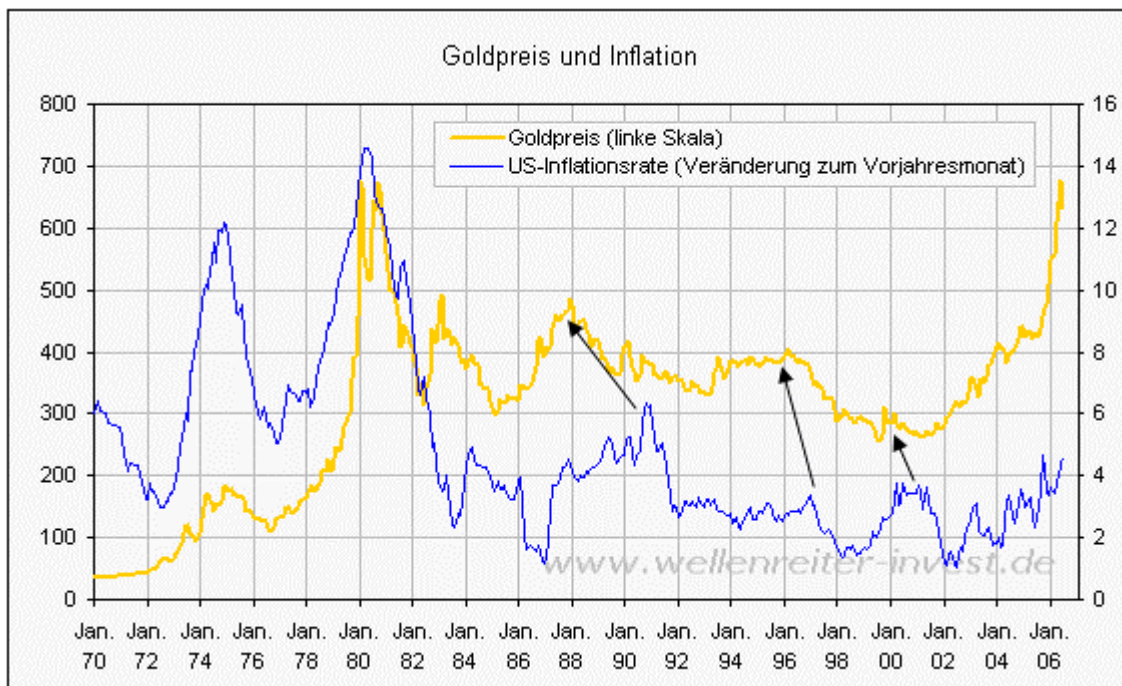


Berechnet wird der inflationsbereinigte Verlauf, indem man den nominalen Wert von Gold, Öl und Dow Jones Index durch den Wert des US-CPI-Index (Basis 1982 - 1984 = 100) teilt und dann mit 100 multipliziert. Wichtig ist an dieser Stelle der relative Verlauf zueinander.

Zugegeben: Hätte ich als Bezugspunkt nicht den Februar 1974, sondern den Februar 1970 ausgewählt, sähe die Reihenfolge anders aus: In einem solchen Fall würde Öl mit einer realen Erhöhung um knapp 1000 Prozent dienen können, während sich der Goldpreis um gut 200 Prozent verteuert hätte. Der Dow Jones Index würde weiterhin bei 160 Prozent liegen und somit das Vergleichsschlusslicht bilden.

Nichtsdestotrotz ist die Feststellung zu treffen, dass der gesamte reale Zuwachs im Goldpreis bereits zwischen 1970 und 1974 zustande gekommen ist. Von 1974 bis heute hätte es den oben beschriebenen Verlust gegeben.

Ein weiterer Aspekt ist der Schutz vor Inflationsspitzen. Das hat zwar in den 70er Jahren einigermaßen geklappt, nicht aber der der Zeit danach. Wie der folgende Chart zeigt, war der Goldpreis in den 80er und 90er Jahren bei allen Inflationsspitzen bereits wieder auf dem Weg nach unten (siehe Pfeile).



Bei all diesen Betrachtungen lasse ich den Aspekt der hedonistischen CPI-Unterbewertung außer acht. Würde man das noch mit einbeziehen, würde der Inflationsschutz aller genannten Werte wesentlich geringer sein als beschrieben.

Wenn man von Gold als Inflationsschutz spricht, sollte man sich diese Entwicklungen bewusst machen. Gold ist natürlich dann ein hervorragender Inflationsschutz, wenn man die Papierwährungen dieser Welt einem unrühmlichen Ende entgegengehen sieht. Ansonsten waren bisher ein Fässchen Öl in der Garage – übersetzt: langfristige Wetten auf den Ölpreis oder der Kauf von Ölakten – der beste Inflationsschutz. Für den Zeitraum ab 1974 haben die marktbreiten Aktienindizes die Pole-Position inne.

Alle Charts sind Auszüge aus unserer Chartsammlung [„Märkte in Charts“](#) (3. Quartal), die jetzt neu erschienen ist. Mit „Märkte in Charts“ decken wir fast alle börsenrelevanten Themen ab. Wir schauen auf das aktuelle Verhalten von Sentiment- und Momentum-Indikatoren und prüfen, welche Märkte derzeit ihrer Saisonalität folgen und welche abweichen. Uns interessieren die derzeitigen Markterwartungen für die Zinsentwicklung genauso wie die Entwicklung von Geldmenge und Inflation. Mit Verlaufsvergleichen und Zyklen sowie einigen Langfristcharts schließen wir die Chartsammlung ab. Weitere Informationen inklusive dem kompletten Inhaltsverzeichnis lassen sich [hier](#) abrufen.

Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest